



Hünstetter Bürgerzeitung

Hünstetter Liste – Bürger für Hünstetten
-Die Fraktion berichtet-
Ausgabe März 2013

Zur Haushaltslage der Gemeinde Hünstetten!

Die Gemeinde Hünstetten hat 46.400.000 Euro Schulden!

Die Schulden der Gemeinde Hünstetten setzen sich wie folgt zusammen:

⇒ Kassenkredite:	6,4 Mio. Euro
⇒ Investitionskredite Gemeinde:	8,0 Mio. Euro (Stand Ende 2012)
⇒ Schulden Entwicklungs- u. Erschließungsbetriebe:	12,0 Mio. Euro (Stand 31.12.2011)
⇒ Schulden Gemeindewerke (Wasser/Abwasser):	<u>20,0 Mio. Euro</u>
Gesamtverschuldung:	<u>46,4 Mio. Euro</u>

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt somit bei 4.574 Euro Schulden pro Einwohner.

Quelle: Schreiben der Finanzaufsicht des Rheingau-Taunus-Kreises vom 3. Dezember 2012

Seit vier Jahren gibt es keine Bilanz!

Am 01.01.2009 stellte die Gemeinde ihre Buchhaltung von Kameralistik auf Doppik (Doppelte Buchführung) um. Die Umstellung hatte u. a. folgende Ziele: Kostentransparenz, Vermögensübersicht, Begriffsklarheit, konsolidierte Bilanzen,...

Seit ihrem Einzug in die Gemeindevertretung im Jahre 2011 fordert die Hünstetter Liste von der Gemeinde die Vorlage der Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2009 und die folgenden Jahresabschlüsse. Diese wurden bis heute nicht vorgelegt. Der Gemeindevertretung fehlt damit eine Grundlage für eine angemessene Überwachung des Gemeindevorstands und eine Basis für eine ordentliche Haushaltspolitik.

Die Haushalte der Gemeinde Hünstetten sind defizitär!

Die Gemeinde Hünstetten gibt mehr aus, als sie einnimmt. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren einen durchschnittlichen Fehlbetrag in Höhe von ca. 2,5 Millionen Euro pro Jahr. So müssen bestehende Kredite mittlerweile mit neuen Schulden (Kassenkrediten) getilgt werden.

Defizitäre Kommunen müssen ihren Haushalt von der kommunalen Finanzaufsicht genehmigen lassen, bevor sie über Haushaltsmittel verfügen können. Die kommunale Finanzaufsicht achtet vor allem darauf, dass die Gemeinden den wichtigsten Grundsatz des Gemeindegewirtschaftsrechts beachten: „Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.“

Die Finanzaufsicht hat für den Haushalt der Gemeinde Hünstetten Auflagen erlassen!

Bei der Genehmigung des Haushalts 2012 hat die Haushaltssituation der Gemeinde Hünstetten die kommunale Finanzaufsicht veranlasst, eine Haushaltsbegleitverfügung zu erlassen.

Das entsprechende Schreiben der Finanzaufsicht vom 3. Dezember 2012 wurde uns erst am 22.01.2013 vorgelegt. Hier wird die Finanzlage der Gemeinde Hünstetten wie folgt eingeschätzt:

„Die derzeitige Finanzlage fordert dringenden Handlungsbedarf. Die verantwortlichen Organe Ihrer Gemeinde sind aufgerufen, alle Maßnahmen zu ergreifen, um einer dauerhaften Gefährdung der Finanzen entgegen zu wirken. Oberstes Ziel muss dabei die Wiederherstellung einer geordneten Haushaltswirtschaft und die Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit sein.“

UND: „Die Finanzsituation Ihrer Gemeinde ist angespannt. Es müssen Anstrengungen zur Ausnutzung aller Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft werden. Aufgrund der Haushaltslage kann eine Gefährdung der dauerhaften Leistungsfähigkeit Ihrer Gemeinde nicht ausgeschlossen werden.“

Zum Fehlen der letzten vier Jahresabschlüsse schreibt die Finanzaufsicht weiter:

„Das Fehlen von Jahresabschlüssen als Grundlage einer verlässlichen Haushaltspolitik erschwert der Gemeindevertretung die angemessene Überwachung des Gemeindevorstands, insbesondere die Verwendung der Gemeindeeinnahmen (§50 Abs. 2 Satz 1 Hessische Gemeindeordnung).“

Welche Folgen hat die bisherige Finanzpolitik?

Der Haushalt 2013 der Gemeinde Hünstetten muss wieder von der Finanzaufsicht genehmigt werden. Ohne Genehmigung des Haushalts kann die Gemeinde nur wenige bestimmte Ausgaben tätigen.

Die Finanzaufsicht knüpft mit der Haushaltsbegleitverfügung 2012 zahlreiche Auflagen an die Genehmigung des Haushalts 2013 der Gemeinde Hünstetten; unter anderem:

- ⇒ Die Einführung einer Straßenbeitragssatzung
- ⇒ Die Erhöhung der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer
- ⇒ Keine Ausweitung von freiwilligen Leistungen
- ⇒ Einsparungen im Bereich des Personals, wie Deckelung der Personalaufwendungen, Stellenbesetzungssperre von 15 Monaten, keine neuen Stellen
- ⇒ Die Erhöhung des Kostendeckungsgrad im Bestattungswesen
- ⇒ Eine kritische Überprüfung der vorgehaltenen Aufgaben und Standards

Wie geht es jetzt weiter?

Alle Gremien müssen die Probleme gemeinsam ernsthaft anpacken, damit die Gemeinde auch in Zukunft die Möglichkeit einer eigenverantwortlichen Haushaltspolitik hat und Handlungsspielräume wieder nutzen kann! Dies muss oberstes Ziel aller Beteiligten sein!

Um die Auflagen der Finanzaufsicht, die zu einer Mehrbelastung der Bürgerschaft führen würden, nicht in der Gänze umsetzen zu müssen, ist es Zeit, dass wir alle Kostenpositionen genau überprüfen und uns neue Einnahmequellen erschließen.

Wir möchten dies über Parteigrenzen hinweg tun und sind daher bereits auf die anderen Fraktionen in der Gemeindevertretung zugegangen.

Wichtig ist uns auch, Sie als Bürgerinnen und Bürger zu informieren und den Dialog gemeinsam mit Ihnen zu führen.

Weitere Infos unter www.hünstetter-liste.de